Begegnungen

Fortsetzung zu Dämonenzähmung 2

Von Bridget

Kapitel 13: Kurzer Zwischenstopp in der Zukunft

Vielen Dank für die Kommis.

So, dieses Kapi ist mehr ein Füll-Kapi. Einfach dazu da, um mal etwas Lockerheit in alles zu bringen.

Daher keine langen Vorreden, sondern es geht gelichw eiter!
Ach und ein alter Veehrer von Kagoem taucht auch mal wieder auf. Wer, nun ja:

Viel Spaß beim Lesen!

Begegnung
14. Teil: Kurzer Zwischenstopp in der Zukunft

Einige Tage später kamen sie am Schrein an und wurden freudig von Kaede begrüßt.
"Ist irgendetwas Auffälliges passiert, Kaede-Sama?" Fragte Kagome sogleich.
"Nein. Außer dass dieser Unterwäschedieb noch immer an der gleichen Stelle steht und Soun und Genma den ganzen Tag so ein seltsames Spiel mit Stöcken und Steinen spielen."
Sie zeigte auf die zwei, die ihre Ankunft nicht wahrgenommen hatten und auf den immer noch versteinerten Happosai.
"Dann werde ich sie mal von unserer Ankunft unterrichten." Sagte Ranma grinsend und ging auf sie zu. Bevor er Happosai erreichte, wachte er aus seiner Erstarrung auf und sprang ihn sogleich an:
"Ihr Schweine! Was habt ihr mit mir altem Mann gemacht?"
"Dich für einige Zeit still gestellt, damit du uns nicht immer nervst." Teilte ihm Genma mit, der sich zu seinen Sohn stellte. "Wie ist es euch ergangen. Und wo sind die anderen?"
"Vater, das erzählen wir dir alles. Lass uns in die Hütte gehen." Er klang sehr bedrückt. Auch die anderen hatten ihr Gesicht Richtung Boden gewandt.
"WAS IST PASSIERT? IST WAS MIT MEINER TOCHTER?" Soun baute sich vor seinem Schwiegersohn und dessen Freunde auf.
"Ihr geht es gut." Beruhigte Ryoga ihn. "Aber ....." Er fand keine Worte und auch die

anderen schienen momentan nicht in der Lage zu sein, ihnen weiter zu berichten.
"Lasst uns rein gehen. Ich koche einen Tee und ihr erzählt uns, was passiert ist." Bot Kaede an.
"Das wird das Beste sein, Kaede-Sama."
Happosai wollte Kagome anspringen. Inu Yasha war schneller, fing ihn aus der Luft ab, bevor er auch nur in die Nähe seiner Freundin kam und drückte ihn auf den Boden:
"Wage es ja nicht, sie auch nur anzusehen! Du bist ja schlimmer, als Miroku früher!"
Mit großen Augen sah er zu dem Hanyou hinauf und tat unschuldig.
"Lass dich nicht von ihm täuschen, Inu Yasha, er ist durchtrieben!" Belehrte ihn Genma.
"Das war mir schon klar. Habt ihr irgendetwas, wo wir ihn einsperren können?"
"Ja, warte." Kaede ging in ihre Hütte und erschien kurz darauf mit einer langen Schnurr.
Ranma nahm sie ihr ab und machte sich zusammen mit Inu Yasha, Kouga und Ryoga daran, den kleinen Kerl zu fesseln. In seinem Mund steckten sie noch einen Knebel und er war bewegungsunfähig.
Wütend versuchte er sich zu befreien. Kaum rührte er sich, zogen sich die Fesseln fester zusammen. Bewegte er sich nicht, lockerten sie sich etwas. Grinsend lies ihn die Bande liegen und ging in Kaedes Hütte.
Ungläubig lauschten sie drinnen der Geschichte, die die Neuankömmlinge zu berichten hatten.
"Und dem Fürstenpaar geht es soweit gut?" Fragte Kaede leicht stockend.
Dass Kinder so schnell starben oder die Mutter ein Baby verlieren konnte, war in ihrer Welt nicht neues. Kaede schockte nur die Tatsache, dass das bei dem Fürstenpaar auf diese Weise geschehen ist.
"Die Katzen scheinen immer noch aktiv zu sein, Kaede - Sama." Berichtete Kagome weiter. Sie erzählte kurz, was sich vor einigen Tagen ereignet hatte.
"Inu Yasha, darf ich deine Wunde sehen?" Fragte die alte Miko ihn.
"Aber nur, wenn die anderen rausgehen!" Maulte er gleich zurück.
"Nun hab dich nicht so. Wir haben dich schließlich alle nackt gesehen!" Lachte Ranma ihn aus. Sogleich verpasste ihm der Hanyou eine Kopfnuss und sie stritten sich kurz.
Kagome sagte nur:
"Osuwari!"
Inu Yasha wurde von seiner Kette nach unten gezogen und sah wütend zu ihnen rauf. Kagome beugte sich zu ihm herunter, nahm seinen Kopf und drückte ihm einen Kuss auf den Mund. Das entschädigte ihn dafür, dass er erneut von ihr bestraft wurde.
"Könntet ihr mit dem Knutschen aufhören! Wir müssen noch in die andere Zeit und haben es eilig!" Beschwerte sich Sakura bei ihnen.
Die beiden ließen voneinander ab und Inu Yasha erhob sich vom Boden:
"Du hast recht. Kaede, dürfen Ryo und Katsuro für eine kurze Weile bei euch bleiben?"
"Ja. Sie können mir helfen. Heute Nachmittag gehe ich mit einigen Männern ins Nachbardorf. Dort soll sich ein Dämon herumtreiben."
"Wir helfen Euch gerne, Kaede- Sama." Beide verbeugten sich.
Sie gingen gemeinsam zum Brunnen und Genma nahm seinen alten Meister Happosai mit.
"Kaede, Ryo, Katsuro, wenn was sein sollte, lasst es uns wissen." Beschwor Inu Yasha sie.
"Ist gut. Nun geht und beeilt euch!"
Er nickte und sprang hinter den anderen her, die schon weg waren. Ein Glühen und auch er war verschwunden.

"WO WARST DU SO LANGE? ICH HABE MIR GROSSE SORGEN GEMACHT!"
Besorgt schlang Mitaka, Sakuras Ehemann die Arme um seine Frau, kaum das sie die Tür zum Brunnenhäuschen aufgeschoben hatten.
"Mitaka, bin ich froh, dich wieder zu sehen!" Tagelang zurückgehaltene Tränen bannten sich ihren Weg und sie heulte ihre tiefe Traurigkeit in den Armen ihres Mannes heraus.
"Takara, was ist denn passiert? Du bist ja völlig von der Rolle."
"Jacky, sie...Ach es war schrecklich. Ich erzähle es dir, wenn ich kurz mit dir nach Hause komme, meine Sachen packe und wieder mit in die andere Zeit gehe."
"Kommt nicht in Frage! Ich setze dich nicht erneut einer Gefahr aus!"
"MITAKA! OB DU ES NUN WILLST ODER NICHT. ICH MUSS WIEDER MIT, SONST STERBE ICH!"
Erschrocken sah er sie an. So ist ihn seine Frau noch nie angegangen. Entschlossen gab er ihren festen und sehr bestimmenden Blick zurück:
"Dann werde ich dich begleiten."
"Nein, wir haben nicht genügend Platz. Bitte bleib hier."
"Ich werde mitkommen!"
Die beiden standen unter dem heiligen Baum und sahen sich wütend an.
"Würdet ihr uns erst einmal erzählen, was los ist?" Nabiki und Kasumi saßen neben Kagomes Großvater, besorgt ihre Familie musternd:
"Wo ist Akane? Vater, was ist passiert? Ihr wart mit einmal verschwunden. Und Tante sagte, es sei alles in Ordnung, ihr kämt sicherlich bald wieder. Mousse und Shampoo haben den Dojo geleitet, während ihr nicht da wart."
"Sag ihnen, sie müssen ihn noch eine Weile führen, Kasumi." Bat Ranma.
"Nun sagt schon, was ist passiert!" Beide sahen die versammelte Mannschaft an. Es schien sie nicht zu stören, dass sich darunter ein Halbdämon und Volldämonen befanden.
"Nee -chan, Inu no nii chan! Da seit ihr ja wieder! Hallo, Kouga. Wo sind Shippou, Rin und Kohaku?"
Souta näherte sich ihnen, einen Fußball in der Hand. Kagome, die mit einmal Tränen in den Augen hatte, schlang die Arme um ihn und drückte ihn fest an sich:
"Ich hatte schon Angst, ich sehe dich, Opa und Mama nie wieder. Wie bin ich froh, dass die Katzen ihre Pläne nicht wirklich in die Tat umsetzten konnten."
"Was für Katzen?" Wollte Mitaka wissen.
"Eine lange Geschichte und ich finde, wir sollten reingehen, und sie euch kurz erzählen. Wir haben nicht viel Zeit." Bestimmte Sakura.
Sie nickten und folgten ihr.

Kurze Zeit später erklang aus dem Haus ein Schrei:
"ICH ERLAUBE DIR NICHT, DASS DU NOCH EINMAL MIT INS MITTELALTER GEHST, SAKURA! WIR HABEN DIE MODERNE MEDIZIN! SIE KÖNNTE DIR AUCH HELFEN!"
"KÖNNEN SIE NICHT! KAGOME HAT ES PROBIERT UND ES GING NACH HINTEN LOS!"
"RUHE! Hier schreie nur ich!" Kagome stellte sich zwischen die beiden.
"Verdammt! Ich kann es nicht glauben. Wieso bist du so dickköpfig, Sakura. So kenne ich dich gar nicht."
"Weil ich das erste Mal in meinem Leben in ein echtes Abenteuer geraten bin und ich wissen will, wie es ausgeht! Und du hältst mich nicht davon ab!"
"Dein letztes Wort?"

"Mein letztes."
"Sakura, auch wenn du sagst, ich kann euch wegen Platzmangel nicht nach China begleiten, so komme ich bis zum Meer mit dir und warte auf dich."
"Mitaka! Das würdest du tun?"
"Ja, ich liebe dich und könnte es nicht ertragen, wenn dir was zustoßen würde."
"Oh, Mitaka! So habe ich dich noch nie reden gehört!" Schnell schlang Sakura die Arme um ihren Mann und küsste ihn auf den Mund.
"Und Akane hat die selbe Verletzung, wie auch Kagome und Sakura?" Fragte gerade Kasumi entsetzt.
"Ja." Ranma wirkte richtig bedrückt.
"Wenn wir zu Dr. Tofu gehen würden, dann könnte er uns helfen. Er kennt sich mit allerlei Kram aus."
"Daran habe ich auch schon gedacht. Und ich wollte Shampoos Großmutter befragen. Vielleicht müssen wir nicht nach China."
"Wer ist Shampoo? Ich habe diesen Namen schon einmal gehört heute." Kouga sah sie interessiert an.
"Shampoo ist meine Ex- Verlobte." Berichtete Ranma.
"Genau wie Ukyo Chan." Grinste Ryoga.
Verwirrte Blicke von Inu Yasha, Kouga und Kagome.
"Schon gut. Das habe ich alles meinem Vater zu verdanken, der mich gleich zwei Mädchen versprach und nebenbei habe ich, unwissend, in China gleich mehrere Regeln der Amazonen gebrochen. Moment Mal. Vielleicht kann uns Cologne auch etwas über dieses komische Wesen in dieser Höhle berichten."
"Keine schlechte Idee. Weißt du, woran ich die ganze Zeit denke, Ranma?" Ryoga blickte ihn an und beide sagten aus einem Mund:
"Die Quelle von Nan- ni- Chuan."
"Das ist die Chance und dieses Mal wird nichts schief gehen, wie die letzten Male. Das schwöre ich."
"Ich auch."
Beide sahen sich entschlossen an.
"Wenn ihr schon da hingeht, solltet ihr mir auch was mitbringen." Meldete sich Genma zu Wort.
"Und Mousse." Schloss sich Kasumi an.
"Wovon redet ihr eigentlich?" Inu Yasha sah sie verwundert an.
"Von der Quelle des ertrunkenen Jungen. Damit kriegen wir unsere Männlichkeit wieder und ich brauch mich nie wieder in ein Mädchen verwandeln!" Erklärte Ranma.
"Und ich in einen Panda!"
"Und ich in ein Ferkel!"
"Ach so. Wir werden euch helfen. Jacky und Sesshoumaru sind sicherlich damit einverstanden, wenn wir einen Abstecher zu den Quellen machen." Meinte Kagome und blickte in die Runde.
Auch die anderen nickten bestätigend.
"Wenn das alles geklärt ist, können wir dann los?" Ranma wollte schnell alles erledigen und geschwind wieder bei seiner Frau sein. Er vermisste sie und bei der derzeitigen Lage, war das Schloss nicht gerade der sicherste Ort.
"Gut, dann gehen wir los. Inu Yasha, komm, wir kaufen den Laden um die Ecke leer." Kagome erhob sich und ging, gefolgt von ihm, nach draußen.
"Und ich rufe meinen Vater an und bitte ihn um die Lebensmittel, die wir für das Tal brauchen." Sakura stand auf und machte sich auf den Weg nach draußen.

Ihr noch Rechtunwilliger Mann folgte ihr und murrte aber rum:
"Was sagen wir ihm?"
"Er weiß Bescheid. Nun komm, er wird uns sicherlich helfen. Jacky hat mir schon im letzten Jahr Generalvollmacht über ihr Konto gegeben. Wir haben genügend Geld, um die benötigten Dinge zu kaufen. Wartet Kagome, Inu Yasha! Ich muss euch noch die Scheine geben!"
Die vier verschwanden und Ranma sagte zu Kouga:
"Willst du unseren Dojo mal sehen?"
"Gerne. Was machen wir eigentlich mit ihm?"
Er hielt den immer noch verschnürten Happosai hoch.
"Wir bringen ihn zu Cologne. Es macht ihr sicherlich Spaß, sich um ihn zu kümmern."
Genma und Soun grinsten gefährlich auf das menschliche Paket herunter.
"Keine schlechte Idee. Sie wird sich bestimmt rührend bemuttern!" Ranma blickte leicht sarkastisch lächelnd auf den kleinen Kerl herunter.
Verzweifelt zerrte er an seinen Fesseln, die sich augenblicklich fester zuzogen und ihn halb erstickten. Zu Shampoos Großmutter wollte er unter keinen Umständen. Wer wusste schon, was die alte Frau mit ihm anstellte?
Ranma zeigte keine Gnade und lud ihn auf seine Schulter:
"Gehen wir. Wir haben viel zu erledigen."

Kagome und Inu Yasha wurden seltsam angestarrt, als sie die gesamten vorhandenen Schachteln und Dosen mit Ramennudeln mitnahmen. In der Getränkeabteilung besorgten sie speziell für Jacky einige Flaschen Vanille Cloke, weil sie zur Zeit etwas süchtig danach war. Gerne wollten sie ihr diesen Wunsch erfüllen. Kagome ging noch einmal in eine Apotheke und deckte sich mit Verbandsmaterial und Medikamenten ein. Dort traf sie wieder einmal auf Hojo - Kun. Er wollte sie unbedingt ins Kino einladen. Sie zeigte nach draußen und sagte so laut, dass bestimmt auch Inu Yasha sie hören konnte:
"Das dort ist mein Freund. Er hat sicherlich etwas dagegen, dass du mich einlädst. Ich habe dir schon oft gesagt, ich bin in festen Händen."
"Das ist dein Freund? Ist das nicht der von der Theaterveranstaltung damals?"
"Ja, das ist er. Und nun entschuldige mich bitte, ich habe es sehr eilig!"
Erbost schob sie ihn weg und als sie wieder auf die Straße trat, sah sie, dass Inu Yasha die Einkäufe schon zur Seite gelegt hatte und bereit war, sein Schwert zu ziehen.
"Schon gut, Takara. Ich glaube, er hat es endlich verstanden." Versuchte sie ihren Freund zu beruhigen.
"Belästigt er dich?" Inu Yasha wirkte zu Recht wütend und eifersüchtig.
"Er will mich immer ins Kino einladen oder zum Essen. Ich habe jedes Mal abgelehnt und ihm erklärt, dass ich liiert bin. Er lässt nicht locker. Jetzt hat er dich gesehen. Vielleicht gibt er endlich auf."
"Kagome, dass hättest du mir sagen müssen. Ich bringe ihn um, wenn er dir noch einmal zu nahe kommt!" Der Hanyou war richtig aufgebracht.
"Inu Yasha. Es ist alles in Ordnung. Lass ihn am Leben. Er wird mir nichts tun."
"Wirklich nicht?"
"Nein. Nun komm, wir müssen wieder nach Hause." Sie ergriff seinen Arm und drückte seine Hand.
"Das sollten wir. Du sagst mir trotzdem, wenn er es noch einmal probieren sollte." Eindringlich sah er seine Freundin an.
"Das mache ich." Innerlich schwor sie sich, es nicht zu tun. Bei Inu Yasha weiß man nie,

wie er reagieren würde, wenn sie es ihm erzählte.

Dann gingen sie noch zu Jackies Wohnung, um dort die dagelassenen Sachen zu holen. Bald schon wurde es selbst für Inu Yasha zu schwer.

Als sie nach vier Stunden wieder am Schrein ankamen, wurden sie ungeduldig von Ranma und einigen anderen Leuten erwartet:
"Da seid ihr ja wieder. Was hat euch so lange aufgehalten?"
"Wir waren in Jackies Wohnung, beim Einkaufen und in der Apotheke. Sind Sakura und ihr Mann noch nicht wieder da?" Inu Yasha blickte leicht verwundert in die Runde
"Die Organisation der Sachen dauert wohl länger als gedacht." Meldete sich Kagomes Mutter zu Wort.
"Ranma, willst du uns nicht vorstellen?" Kagome sah die Fremden interessiert an.
"Verzeihung. Kagome, Inu Yasha, das sind Mousse, Shampoo, Cologne, Ukyo und Dr. Tofu. Sie werden uns helfen." Er zeigte auf die entsprechenden Personen und nannte die Namen.
"Wir können sie nicht auch noch mitnehmen. Das wird zu eng! Und mein Bruder hält mir einen Vortrag darüber, dass zu viele Leute über den Brunnen Bescheid wissen!" Inu Yasha blickte ihn wütend an.
"Nun mal schön langsam. Wir haben einen Vorschlag, ihr reist nach China und wir passen zusammen mit diesen Dämonen auf das Tal auf." Der mit Mousse angesprochene hatte sich zu Wort gemeldet.
"Im Gegenzug bringt ihr uns Wasser aus den Quellen mit." Shampoo sah ihn mit großen Augen an.
"Das hört sich gut an. Ich habe das aber nicht zu entscheiden, sondern mein Bruder und meine Schwägerin."
"Dann werden wir euch begleiten." Entschied die alte Frau, die auf einem Stab hockte und den Hanyou interessiert anstarrte. Schon als sie Kouga sah, war sie sehr Neugierig geworden. Seit ihrer Jugend hatte sie keinen Dämon mehr gesehen. Sie wusste, dass es sie noch in dieser Welt gab und sie friedlich irgendwo in einem Tal lebten, von Nebelschleiern vor der Außenwelt abgeschottet. Ob es das war, in dem die Hundedämonen regierten?
"Ich bin wohl überstimmt worden." Sagte gerade dessen Bruder und hatte mit einmal denselben Ausdruck in den Augen, wie Ranma.
Erschrocken sahen Mousse, Shampoo und Ukyo die beiden an.
"Wir sollten reingehen. Tante und ich haben das Abendessen fertig." Meinte Kasumi und zeigte auf das Haus.
"Sie hat recht. Mein Magen knurrt schon wieder." Ranma strich über seinen Bauch.
Inu Yasha nickte erfreut zustimmend.

"Also müssen wir wirklich nach China?" Fragte Kagome später Cologne und Dr. Tofu.
Die beiden hatten ihnen erklärt, dass es nur mit Hilfe des Blutes dieses mehrköpfigen Monsters das Gift bekämpft werden konnte.
"Es hat auch noch einen Nebeneffekt, der euch interessieren dürfte." Berichtete die alte Frau.
"Und welchen?"
Sie lächelte leicht und erzählte weiter. Geschockt lauschten sie ihr und es herrschte eine Zeit Stille im Raum. Inu Yasha durchbrach sie schließlich, in dem er aufstand, schnell Kagome von ihrem Stuhl riss und durch den Raum wirbelte:

"Ich glaube es nicht! Dann können wir länger zusammen sein! Kagome, ich hatte die ganze Zeit Angst, eines Tages an deinem Grab zu stehen!"
"Lass mich runter, du verrückter Kerl!" Sie lachte mit ihm.
"Nie wieder!"
Er drückte sie fest an sich und küsste sie. Diskretes Hüsteln um sie herum lies sie wieder zur Besinnung kommen.
"Verzeihung."
Sie setzten sich wieder und Inu Yasha dachte während des ganzen Gesprächs darüber nach, wie er es seinem Bruder und seiner Schwägerin erzählen sollte. Sie waren auch betroffen. Und Miroku und Sango.
Ranma sah etwas traurig in die Gegend und faste einen Entschluss. Keiner würde ihn davon abbringen.
Er wollte Akane nicht in Trauer zurücklassen.
"Also, wie sieht es aus? Wir müssen zurück." Drängelte Inu Yasha, die Sorge um das Fürstentum, seine Freunde und seine Familie war groß.
"Gut, wir werden mit euch kommen." Auch Mousse erhob sich.
"Und was ist mit dem Dojo?" Wollte Kagome wissen.
"Onkel Soun wird ihn weiterführen." Gab Ranma Auskunft.
"Ich werde ihm helfen. Ich kann meinen Laden nicht so lange alleine lassen. Wenn ihr alle wieder da seid, würde ich mich freuen, euch zum Okonomiyaki- Essen einzuladen." Ukyo lächelte freundlich in die Runde. "Auch das Fürstenpaar und eure anderen neuen Freunde sind herzlich Willkommen. Kommt nur gesund wieder."
"Das werden wir, Uc-chan." Ranma sah sie an.
Nach all den Kämpfen und Missverständnissen und erst nach der Hochzeit von Ranma und Akane, kehrte wieder Ruhe in ihr Leben ein.
Sakura, begleitet von ihrem wütenden Ehemann, schob die Eingangstür auf, begab sich sogleich ins Wohnzimmer und wurde flugs von Inu Yasha in Beschlag genommen: "Da seit ihr ja wieder! Habt ihr alles erledigt?"
"Schau nach draußen!"
Die Gruppe folgte ihrem Fingerzeig und starrte die Männer an, die tonnenweise Säcke, Kartons und anderes Zeug vor dem Brunnenhaus ablegten.
"Dein Vater hat sich nicht gewundert, dass du soviel Zeug haben wolltest?" Fragte Kouga nach.
"Als ich ihm sagte wofür und weswegen, dauerte es keine Stunde und er hatte alles organisiert. Bin ich fertig. Meine Mutter und mein Ehemann," wütender Blick in dessen Richtung, der ihn mit selber Stärke zurückgab, "wollten mir die Reise ins Mittelalter und weiter nach China verbieten! Das hat mich kaputter gemacht, als die ganzen Sachen davor!"
"Das kann ich mir vorstellen. Mir geht es mit einer bestimmten Person genauso!" Erzählte Kagome und blickte einen gewissen Hanyou mit silberweißen Haaren an, der so tat, als sei nicht er gemeint.
"Wer sind die Leute hier?" Erkundigte sich Mitaka und zeigte auf Shampoo, Ukyo, Cologne und Mousse, der gerade seine Brille putzte.
Kagome stellte sie vor und musterte besonders Mousse etwas länger.
°Was Jacky wohl sagen wird, wenn sie ihn sieht?°
Es klopfte an der Tür und einer der Männer trat ein:
"Wir sind fertig mit dem Abladen."
"Ist gut. Vielen Dank noch einmal!"
"Auf Wiedersehen, Sakura-San!"

"Wir brechen auf, Mama, Opa und Souta! Bis dann!"
"Passt auf euch auf!" Rief Frau Higurashi hinterher.
Die Gruppe ging Richtung Brunnen und Ryoga und Kouga sprangen hinein, um auf der anderen Seite die Sachen in Empfang nehmen zu können, wenn sie durch geschickt wurden.
Es dauerte auch nicht lange und Inu Yasha kam mit der ersten Ladung durch. Nachdem sie alles nach oben transportiert hatten, ging er wieder zurück und brachte schnell die nächste Fuhre.
Nach einer Stunde war alles in der Vergangenheit, auch das und der Hanyou holte den Rest der Truppe. Auch das, was Jacky gekauft hatte, wurde nicht vergessen.

So, das war es mal wieder und ich würde mich über Kommis sehr freuen.

Kann nur sagen, dass das Chaos nun etwas größer wird. Aber nur etwas.

Über Kommis würde ich mich sehr freuen.

Danke
Bridget